

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.
Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — (13 M. 50 Pf.)
" „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
" „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
" „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

30. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" „ Doppel-Blatt . . . 10 Pf.
Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Pott-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Anzeigen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

Nr. 306.

Mittwoch den 3. November

1886.

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen.

525. ABONNEMENTS-CONCERT des Städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Wasserträger“ . . . Cherubini.
2. Elegie . . . Ernst.
3. Mon rêve, Walzer . . . Waldteufel.
4. Miserere aus „Der Troubadour“ . . . Verdi.
5. Ouverture zu „Euryanthe“ . . . Weber.
6. Bräutchen-Polka aus „Der Zigeunerbaron“ . . . Joh. Strauss.
7. Der Frühling, Melodie für Streichorchester . . . Grieg.
8. Potpourri aus „Der Barbier von Sevilla“ . . . Rossini.

526. ABONNEMENTS-CONCERT des Städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Marsch aus „Turandot“ . . . V. Lachner.
2. Ouverture zu „Ferdinand Cortez“ . . . Spontini.
3. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ . . . Wagner.
4. Mandolinen-Polka . . . Desormes.
5. Adagio aus der Sonate pathétique . . . Beethoven.
6. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum“ . . . Thomas.
7. Traumbilder, Fantasie . . . Lumbye.
8. Tanzprioritäten, Walzer . . . Jos. Strauss.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heldenmauer.
Museum.
Kunst-
ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
Ac. &c.
Griechische
Capelle.
Narberg-
Farnseicht.
Platta.
Wartthurn.
Ruine
Sonnenberg.

Feuilleton.

Wiesbaden, 2. November. Samstag dieser Woche, den 6. November,
findet Réunion dansante im Curhause statt.

Darmstädter 4 pCt. Stadt-Obligationen La. U. und V. Die nächste Ziehung
findet im November statt. Gegen den Coursverlust von ca. 4 pCt. bei der Auslosung
übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Strasse 13, die Ver-
sicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mark.

Schulhumor. Dass in der Schule trotz allen Ernstes, der daselbst zu herrschen
pflegt, eine unfreiwillige Komik oft genug ihr Zepter schwingt, das erfahren Lehrer mehr
oder weniger täglich. Aus einer englischen pädagogischen Zeitschrift erhalten wir von
liebenswürdiger Hand folgende Kuriosa mitgeteilt: 1. Bei einer schriftlichen Prüfung in
einer englischen Mittelschule wurde die Frage: „Wer ist der gegenwärtige Premierminister
von England?“ von zwei jüngeren Knaben beantwortet mit: „Der Papst“ und von vier
andern mit: „Der Erzbischof von Canterbury.“ 2. Ein Schüler der 5. Klasse einer Real-
schule (unserer Secunda entsprechend) beantwortete die Frage: „Nach welchem Recht nimmt
die Königin Victoria den englischen Thron ein?“ folgendermassen: „Weil sie die Gattin
des verstorbenen Königs war. Dies wurde bestätigt durch das damals tagende Parlament.“
Die Antwort sollte aber lauten: Die Königin Victoria nimmt den Thron von England ein
nach dem Salischen Gesetz, nach welchem auch Frauen in der Regierung eines Landes
folgen dürfen. 3. Ein Schüler eines Lehrerseminars, der einen Klassenaufsatz über das
Thema „Wilhelm Tell“ zu schreiben hatte, lieferte den folgenden höheren Blödsinn (ich
gebe die Uebersetzung so getreu wie möglich, damit die Leser sich zugleich eine Idee von
dem Stil des Schülers machen können): „Die Polen sind fast immer, seit sie von den
Russen unterworfen worden sind, von den letzteren verfolgt worden. Wegen einer oder
der andern Ursache. Wilhelm Tell war von einem der russischen Generale gefangen
genommen. Als er im Gefängnis war, wurde ihm gesagt, dass wenn er ein Ei (!) von
seines Sohnes Hauptes schösse, er freigelassen werden würde. An dem bestimmten Tage
erschien er mit 2 Pistolen (!) in der Hand; sein Sohn wurde in einiger Entfernung von
ihm aufgestellt, und er schoss das Ei auf dem Kopfe seines Sohnes entzwei. Dann fragte
ihn der Gouverneur: warum er 2 Pistolen anstatt einer gebracht. „Dich zu erschliessen“,
antwortete Wilhelm. und er erschoss ihn. Dann durchbrach er die Wachen, ausserhalb
war eine grosse Volksmenge, um ihn zu empfangen. Mit dieser versuchte er sein Heimath-

land zu befreien, aber vergebens. Polen ist noch immer Russland. Nichtsdestoweniger
kann Niemand Wilhelm Tells grosse Liebe für sein Vaterland vergessen.“

An einem der Montagsabende der Kaiserin Eugenie erschien in den Gallerien
eine junge, äusserst magere Engländerin, welche zu dem unteren Theile des Kleides so
viel Stoff verwendet hatte, dass für den oberen „fast nichts mehr übrig blieb“. — „Ist es
denn möglich“, fragte leise die Marquise de Galiffet, „sich so zu dekolletiren?“ — Madame
Eugenie fragte zurück: „Warum nicht? Ich sehe kein Hinderniss.“

— In einer Dorfschule war Schulinspektion. Der Lehrer sagt zu einem Schüler:
„Nenne mir einige Säugethiere!“ — Schüler: „Ein Ochs, ein Esel, ein Schwein, ein Pferd und
ein Dergl.“ — Lehrer: „Nenne mir auch einige Vögel.“ — Schüler: „Ein Hahn, eine Gans,
eine Ente und ein Dergl.“ — Schulinspektor (zum Lehrer): „Was ist denn das für ein Thier,
was der Kleine zugleich als Vogel und Säugethier aufführt, ein Dergl?“ — Lehrer (zum
Schüler): „Anton, was ist denn ein Dergl?“ — Schüler: „Das weiss ich nicht.“ — Lehrer:
„Wie kommst Du denn darauf?“ — Schüler: „Das steht in der Bibel hier.“ — Lehrer
und Schulinspektor lasen: Säugethiere: Ochs, Esel, Schwein, Pferd und dergl. Vögel:
Hahn, Gans, Ente und dergl.

— Ein Mathematiklehrer bemüht sich, seinen Zöglingen die Begriffe Minus und
Plus klar zu machen, indem er Minus als Schulden und Plus als Vermögen hinstellt. Als
er nun glaubt, dass seine Auseinandersetzungen auf fruchtbaren Boden gefallen wären,
wendet er sich an einen seiner Schüler mit den Worten: „Also Hans, wenn Jemand 200
Mark im Vermögen, aber 400 Mark Schulden hat und er bezahlt seinem Gläubiger die
200 Mark, die er besitzt, was hat er dann nachher?“ — Schüler: „Nix z'fresse!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
1. Nov. 10 Uhr Abends	758,6	+ 6,4	89 %
2. „ 8 „ Morgens	758,8	+ 7,6	90 „
1 „ Mittags	759,0	+ 9,6	86 „
1. Nov. Niedrigste Temperatur + 1,7, höchste + 6,6 mittlere + 5,0.			
Allgemeines vom 2. Novbr. Gestern Mittag bedeckt, feines Rieseln, kühl, still; Nachts und heute Morgen ebenso			
Maier.			

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 2. November 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Scholtz, Hr. Kfm., Plauen. Demmeler, Hr. Kfm., Berlin. Nickelsberg, Hr. Kfm., Frankfurt. Römer, Hr. Kfm., Nürnberg. Huesch, Hr. Kfm., Berlin. Meyer, Hr. Kfm., Cöln. Schindler, Hr. Kfm., Berlin. Leupold, Hr. Kfm., Plauen.
Bären: Nias, Lady, London. Nias, Fr., London.
Belle vue: Suter, Hr. Esq. m. Fam. und Bed., London.
Cölnischer Hof: v. Wachholtz, Hr., Hagenau.
Engel: Freudenberg, Hr. Kapellmeister, Berlin. Freudenberg, Hr. m. Fam., Mannheim. Hoch, Fr., Dresden.
Einhorn: Heymann, Hr. Kfm., Frankfurt. May, Hr. Kfm., Frankfurt. Kaufmann, Hr. Kfm., Hamburg.
Grüner Wald: Becker, Hr. Kfm., Frankfurt. Seifert, Hr. Kfm., Dresden. Herzog, Hr. Kfm., München. Schulz, Hr. Kfm., Wetzlar.
Hotel zum Hahn: Strauss, Hr. Kfm. m. Tocht., Würzburg.
Nassauer Hof: Vriesendorp, Hr. m. Fr. u. Bed., Holland. Sobernheim, Fr. m. Bed., Berlin.
Villa Nassau: Kissel, Fr. m. Gesellsch. u. Bed., Frankfurt.
Hotel du Nord: v. Bülow, Hr. m. Bed., Berlin.
Nonnenhof: Förster, Hr. Kfm., Leipzig. Reuter, Hr. Kfm., Hanau. Deyner,

Hr. Kfm., Hamburg. Martin, Hr., Passau. Lühber, Hr. Baumstr., Westerb. Rechtmann, Hr., Cöln.
Hotel St. Petersburg: de Strémonchoff, Excl., Hr. General m. Bed., Russland. de Strémonchoff, Excl., Fr. m. Bed., Russland. de Baumgarten, Fr., Potsdam.
Rhein-Hotel: Kraemer, Hr. Fabrikbes., Kirchen. Friedrichs, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Grimm, Hr. Rent., Amsterdam. Seymon, Hr. Advocat, London.
Weisser Ross: Schürmann, Hr. Kfm., Gladbach. Goldbach, Fr., Brig.
Spiegel: Bagnall, Fr., Mexico.
Taunus-Hotel: Müller, Fr., Cöln. Esslinger, Hr. Kfm., Berlin. Marschent, Hr. Kfm. m. Fr., London. Heppner, Hr. Kfm. m. Sohn, Petersburg. Springer, Hr. Kfm., Remscheid.
Hotel Weiss: Kappe, Hr., Giesenhagen.
Armen-Augenheilstalt: Möhn, Wilhelmine, Dauborn. Touby, Helene, Selters. Donges, Emma, Gräveneck. Berg, Heinrich, Limburg. Hahn, Friedrich, Hornau. Pimber, Eduard, Laubenheim. Engelmann, Charlotte, Aliendorf. Hilgen, Katharine, Elz.
In Priethäusern: Berg, Br., Mainz, Friedrichstr. 31. Jung, Hr. Kfm., Homburg v. d. H., Friedrichstr. 31. Bauer, Hr. Kfm., Hamburg, Friedrichstr. 31. Voss, Hr. Kfm. m. Fr., Wilhelmsbaven, Friedrichstr. 31. Wohler, Hr. Rent., Hamburg, Taunusstrasse 41.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 5. November, Abends 7 1/2 Uhr:

I. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **Pablo de Sarasate**

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. Symphonie No. 3, in F-dur Brahms.
2. Symphonie espagnole für Violine mit Orchester . . . Lalo.
Herr **Pablo de Sarasate**.
3. Scherzo in E-moll Goldmark.
4. Mulheira, air montagnard varié für Violine Sarasate.
Herr **Pablo de Sarasate**.
5. Ouverture zu Shakespeare's „Ein Sommernachtstraum“. Mendelssohn.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**;
 Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**.
 Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.
 Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie**.
 Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

JACOB ZINGEL W. & Co.
 Hoflieferant S.M.K. Hofe d. Kronprinzen des Deutschen Reiches & von Preussen.
 Ecke der grossen & kleinen Burgstrasse 2.
GROSSES LAGER
 Kunstgewerblicher Gegenstände
 feine Leder- & Bronze-Waaren
 Rahmen, Cassetten, Albums, Schreibmappen, Fächer.
 Reise-Necessaires. PAPETERIE. Schmucksachen etc.
 Lithografie. Monogrammen-Prägung. Druckerei.



Samstag den 6. November, Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curgarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Institut für Massage-Curen und schwedische Heilgymnastik.

Erfolgreiche Behandlung von Muskel- und Gelenkkrankheiten, Bleichsucht, Verdauungsstörung, allgem. Nervosität, Herzkrankheiten u. s. w. Näheres durch Prospecte. 6833

Anwendung der Elektrizität Elektrische Bäder

Wilhelmstr. 3, Hochparterre. Dr. med. Pospisil.

Damenkleider

werden geschmackvoll rasch und billig angefertigt und zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet.

Zuschneide-Unterricht

wird in und ausser dem Hause erteilt unter Garantie.

Frau Rendant Meyer, 6830 Schillerplatz 3, II.

Villa Germania

Sonnenbergerstrasse 31

ist noch eine Etage von 7 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten — mit Pension oder mit Küche — auch Stallung &c. 6837

Villa Heubel Hotel garni

Leberberg 4, am Carpark, neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess Louise von Preussen.

Elegant möblirte Wohnungen, Badezimmer mit Einrichtung, auch Pension, billige Preise. 6226

Russischer Hof

Geisbergstrasse 4

Privat-Hôtel

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension 6413 Family-Pension.

Pension Mon-Repos

6793 Frankfurterstr. No. 6.

Taunusstrasse 45

möblirte Wohnungen mit oder ohne Küche 6764 und einzelne Zimmer.

Für ein braves fleissiges Mädchen, das in allen Hausarbeiten bewandert ist, wird eine Stelle als Hausmädchen gesucht. Näheres Exped. d. Bl. 6835

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 3. November 1886.

209. Vorstellung.

(16. Vorstellung im Abonnement.)

Amelia,

oder: **Der Maskenball.**

Oper in 4 Akten, Musik von G. Verdi. Deutsch von J. C. Grünbaum.